

# Mit Inbrunst und Wärme

## Sinfoniekonzert Schumann-Abend des Studio Ulmer Musikfreunde

VON FLORIAN L. ARNOLD

**Ulm** Der junge Cellist Maximilian Hornung ist in der Region kein Unbekannter mehr: Auftritte wie etwa im ausgesuchten Ambiente des Ballsaals im Illertisser Schloss o riefen stets große Resonanz hervor. Der Applaus beim zweiten diesjährigen Sinfoniekonzert der Ulmer Musikfreunde bestätigte die vergangenen Urteile: Leidenschaftlich im Ausdruck, dabei präzise und dynamisch vital setzte Hornung dem Cello-Konzert von Robert Schumann Glanzlichter von Esprit und (Spiel-)Witz, die nach den ersten, noch behäbig geratenen Takten noch nicht zu ahnen waren.

Wenige Einleitungstakte mit einer schlichten harmonischen Ka-

denz zeigen schon einen in dieser Art sehr seltenen Schumann: heiter, beschwingt und tiefromantisch-schweelgerisch. Die dunklen Töne anderer Kompositionen finden sich im Cellokonzert nur in Anklängen, geben zu den Freiflügen des Cellos einen angenehmen, harmonischen runden Kontrast. Die dank verspielter Vergnügtheit, romantischem Sehnen und feingliedriger Orchestrierung direkt ins Ohr und Herz gehende Komposition fand mit dem gut disponierten Latenorchester der Ulmer Musikfreunde, Dirigent Wilhelm F. Walz, und Solist Hornung engagierte Interpreten.

Ein wenig schwergängiger und weniger lieblich ist da Schumanns dritte Symphonie angelegt, die ganz folgerichtig nach dem Cellokonzert

erklang. Kraftvoll und mit großem Atem bestimmt das hymnische Kopfhema den ersten Satz, dessen Charakter Schumanns zwischen Optimismus und Depression pendelnde Persönlichkeit widerspiegelt.

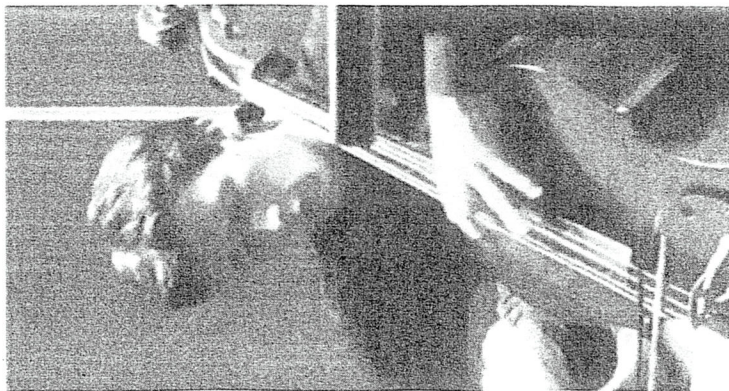
Ein schwebender Streichertepich wird immer wieder von dunkel eingefärbten Bläserwürfen und Seitenthemen durchbrochen, Tempo und Ausdruck steigern sich scheinbar unaufhörlich.

Dirigent Walz trieb das Orchester, das die wendungsreiche Partitur mitunter etwas steif nahm, mit gro ßer Gestik an – und riskierte durch den elastischen Körpereinsatz vom Podest zu rutschen. Freilich forderte dieses Konzert auch Eitliches. Am Schluss großer Applaus für ein sinfonisches Miteinander.

**Konzert** Der nächste Auftritt der „Musikfreunde“ findet am 10. April im Ulmer Kornhaus statt. Orchestererfahrene Streicher sind eingeladen, sich dem Ensemble anzuschließen. Infos unter der Telefonnummer (0731) 262 197.

### Zur Person

- Maximilian Hornung, 1986 in Augsburg geboren, erhielt mit acht Jahren seinen ersten Cello-Unterricht. Einer seiner Lehrer war David Gerings. Er ist Cellist des Tecchler Trios, mit dem er 2007 beim ARD-Wettbewerb ausgezeichnet wurde.
- Hornung ist 1. Solo-Cellist des Bayerischen Rundfunks. (fix)



Schumann-Interpret Maximilian Hornung.  
Foto: fix